



Hallein: Wohnen findet Stadt

Sondierung: Integrative Entwicklung von smarten Modernisierungsmaßnahmen am Beispiel der Burgfriedsiedlung in Hallein / Salzburg / Hallein

Die Sondierung verfolgt einen integrativen Ansatz zur Sanierung von Gebäudeverbünden im sozialen Wohnbau. Ziel ist es, Planungstools zu evaluieren und darauf aufbauend ein multiplizierbares Modernisierungskonzept zu entwickeln. Dieses Konzept verbindet in einem systemübergreifenden Ansatz neueste Technologien mit Anforderungen aus den Bereichen Mobilität, Energie, Infrastruktur, Freiraum und Demographie unter Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner unter Mitwirkung der neun LOI-Partner.

Ziele

Das Sondierungsprojekt „Wohnen findet Stadt“ verfolgt einen **integrativen Ansatz** zur Sanierung und Modernisierung von Gebäuden und Gebäudeverbünden im sozialen/kommunalen Wohnbau. Demonstrationsobjekt ist die Burgfriedsiedlung in Hallein, welche mit ihrer hohen Verkehrsbelastung und offenen Bebauungsstruktur als Beispielprojekt für eine Vielzahl ähnlicher Bestandsstrukturen in Stadt und Land Salzburg – und darüber hinaus – dienen kann. Anhand der Siedlung werden Planungstools und Maßnahmen evaluiert und darauf aufbauend ein **multiplizierbares Modernisierungskonzept** entwickelt, welches neueste technologische Entwicklungen (bspw. eine Multifunktionsfassade mit Schallabsorption und Bauteilaktivierung) in einem **systemübergreifenden** Ansatz mit dem Umfeld kombiniert. Dazu werden Sanierungsmaßnahmen mit **Standortspezifika** aus den Bereichen Mobilität, Energie, Infrastruktur, Demographie und Freiraum abgestimmt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse einer extern beauftragten **sozialwissenschaftlichen Untersuchung**, die in Form von Befragungen, Interviews und Workshops die Akzeptanz der Maßnahmen bei den Bewohnerinnen und Bewohner im Siedlungsgebiet sichern soll, im Projekt genutzt.

Innovation

Die Innovation des Projektes steckt vor allem in der Art der **multidimensionalen Betrachtung**: Im Vordergrund steht der Blick auf ganze Stadtteilstrukturen mit deren Energiesystem, Mobilitätsangebot, Infrastrukturversorgung und Freiraumgestaltung. Um diese Sektoren gleichmäßig zu berücksichtigen, werden relevante Akteure aus unterschiedlichsten Fachbereichen aktiv am Projekt mitarbeiten und als **Multiplikatoren** die Übertragung der Ergebnisse in die Region sichern.

Folgende Innovationsfelder werden angedacht:

- thematische Innovationen: Nachverdichtung, zentrale Parkierungslösung, Freiraumgestaltung, Bürgerbeteiligung, Kommunikationsstrategie, Elektrotankstelle
- technische Innovationen: Heizsystem, Tageslichtsteuerung, Multifunktionsfassade mit Integration von Bauteilaktivierung und/oder Schallabsorption

Ergebnisse

- Bewertung zur Funktionsweise der Multifunktionsfassade;
- Variantenstudie zu Nachverdichtungsmöglichkeiten und einer angepassten Energieversorgung im Untersuchungsgebiet (unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Bewohnerinnen und Bewohnern, Schallschutz und systemübergreifender Energieeffizienz);
- distribuierbare Handlungsempfehlungen für smarte Modernisierungsmaßnahmen;

Über den wissenschaftlichen Projektpartner FH Salzburg wird sichergestellt, dass die gewonnenen Erkenntnisse direkt über den Lehrbetrieb verbreitet werden. Darüber hinaus findet eine Multiplikation der Ergebnisse mit Hilfe der Netzwerke der (LOI-)Partner auch über die Region hinaus statt.

Zitat: Ing. Peter Gumpold, Bauamtsleiter Hallein und Arch. Paul Schweizer

„Unbeschadet der Tatsache, dass auch die globale Klimaentwicklung und die damit verbundenen Belastungen mit Abgasen und Feinstaub weltweite Maßnahmen erfordern, muss sich die Stadtplanung auf der regionalen Ebene mit konkreten baulichen Eingriffen partizipativ und fächerübergreifend beschäftigen. Das Ziel ist weg von der Einzelmaßnahme hin zum Gebäudeverband.“

Eckdaten

Unternehmen	Kontaktperson
DI Paul Schweizer (Konsortialführung)	DI Paul Schweizer
Fachhochschule Salzburg GmbH	Dr. Thomas Reiter
DI Dr. Kurt Fallast	DI Dr. Kurt Fallast
Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH	Dr. Thomas Prinz

Projektedaten	
Klimafondsnummer	KR14SC5F12319
FFG-Nummer	850029
eCall-Nummer	5465490
Projektstart tatsächlich	Mai 2015
Projektende tatsächlich	Juni 2015
Projektgesamtkosten	€ 142.841,--
Förderung	€ 107.600,--

Kontakte

Projektleitung

DI Paul Schweizer

Tel: +43(662) 827750-6

E-Mail: arch@pschweizer.at

Programm-Management Klima- und Energiefonds

Mag. a Daniela Kain

Tel: +43(0)1 585 03 90-27

Mobil: +43(0)664 886 244 28

E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Website

www.smartcities.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt.